

POLYGLOTT Edition

Reiseführer

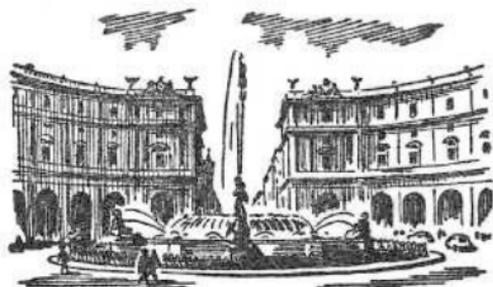
ROM



Polyglott

ROM

Renate Nöldeke



Piazza della Repubblica

Mit Originaltexten und Zeichnungen aus dem POLYGLOTT-Klassiker von 1961!



SPECIALS

- 56 Kunst in Thermen und Katakomben
- 124 Testaccio

ERSTKLASSIG!

- 33 Schlafen in Rom – erschwinglich und gut
- 36 Lieblingsrestaurants der Römer
- 40 Frisch, bunt, stimmungsvoll – römische Märkte
- 69 Highlights der Vatikanischen Museen
- 71 Rom gratis
- 87 Roms beste Eisdielen
- 116 Die schönsten Mosaiken
- 131 Romantische Plätze im nächtlichen Rom
- 150 Das Beste rund ums Kino

KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 64 Vatikan
- 67 Peterskirche
- 76 Antikes Rom
- 78 Foro Romano
- 84 Altstadt
- 94 Via del Corso
- 102 Rund um den Quirinal
- 104 Villa Borghese
- 110 Esquilin und Celio
- 122 Der Aventin
- 128 Trastevere, Gianicolo
- 137 Via Appia Antica
- 141 Ausflüge

6 Typisch

- 8 Rom ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Rom

20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 25 Klima & Reisezeit
- 26 Anreise
- 28 Stadtverkehr
- 30 Unterkunft
- 34 Essen & Trinken
- 38 Shopping
- 41 Am Abend
- 152 Infos von A-Z
- 155 Register

44 Land & Leute

- 46 Steckbrief
- 48 Geschichte im Überblick
- 52 Kunst & Kultur
- 58 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLLE ALLGEMEIN

-  **Erstklassig**  Besondere Tipps der Autoren
-  **SPECIAL** Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen
-  **SEITENBLICK** Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

60 Top-Touren & Sehenswertes

62 Der Vatikan

64 Tour ① Durch die Vatikanstadt

73 Centro Storico – das historische Zentrum

75 Tour ② Durch das antike Rom

83 Tour ③ Die Altstadt um die Piazza Navona

88 Tour ④ Zwischen Tiberinsel und Tiberknie

92 Tour ⑤ Rund um die Via del Corso

98 Zwischen Monte Pincio und Monte Celio

100 Tour ⑥ Rund um den Quirinal

103 Tour ⑦ In der Villa Borghese

108 Tour ⑧ Stille Kirchen, lebendiger Esquilin

113 Tour ⑨ Vom Colle Oppio auf den Celio

119 Der Aventin im Süden der Stadt

120 Tour ⑩ Vom Aventin vor die Mauern

126 Trastevere und Gianicolo

127 Tour ⑪ Bummel durch Trastevere

132 Tour ⑫ Tour über den Gianicolo

134 Ausflüge & Extra-Touren

135 EUR-Viertel und Kloster Tre Fontane

136 Via Appia Antica

140 Ostia

143 Tivoli

144 Tour ⑬ Ein Wochenende in der Ewigen Stadt

146 Tour ⑭ Auf Pilgerpfaden durch Rom – die sieben römischen Hauptkirchen

149 Tour ⑮ Stars und Paparazzi – Rom als Filmkulisse

TOUR-SYMBOLS

- ① Die Polyglott-Touren
⑥ Stationen einer Tour
① Zwischenstopp Essen & Trinken
① Hinweis auf 50 Dinge

- [A1] Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
[a1] Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|--------------------|---------------|
| Hotel DZ | Restaurant |
| € bis 100 EUR | bis 30 EUR |
| €€ 100 bis 200 EUR | 30 bis 50 EUR |
| €€€ über 200 EUR | über 50 EUR |

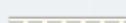
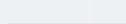
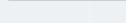
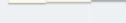
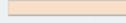
Zeichenerklärung der Karten

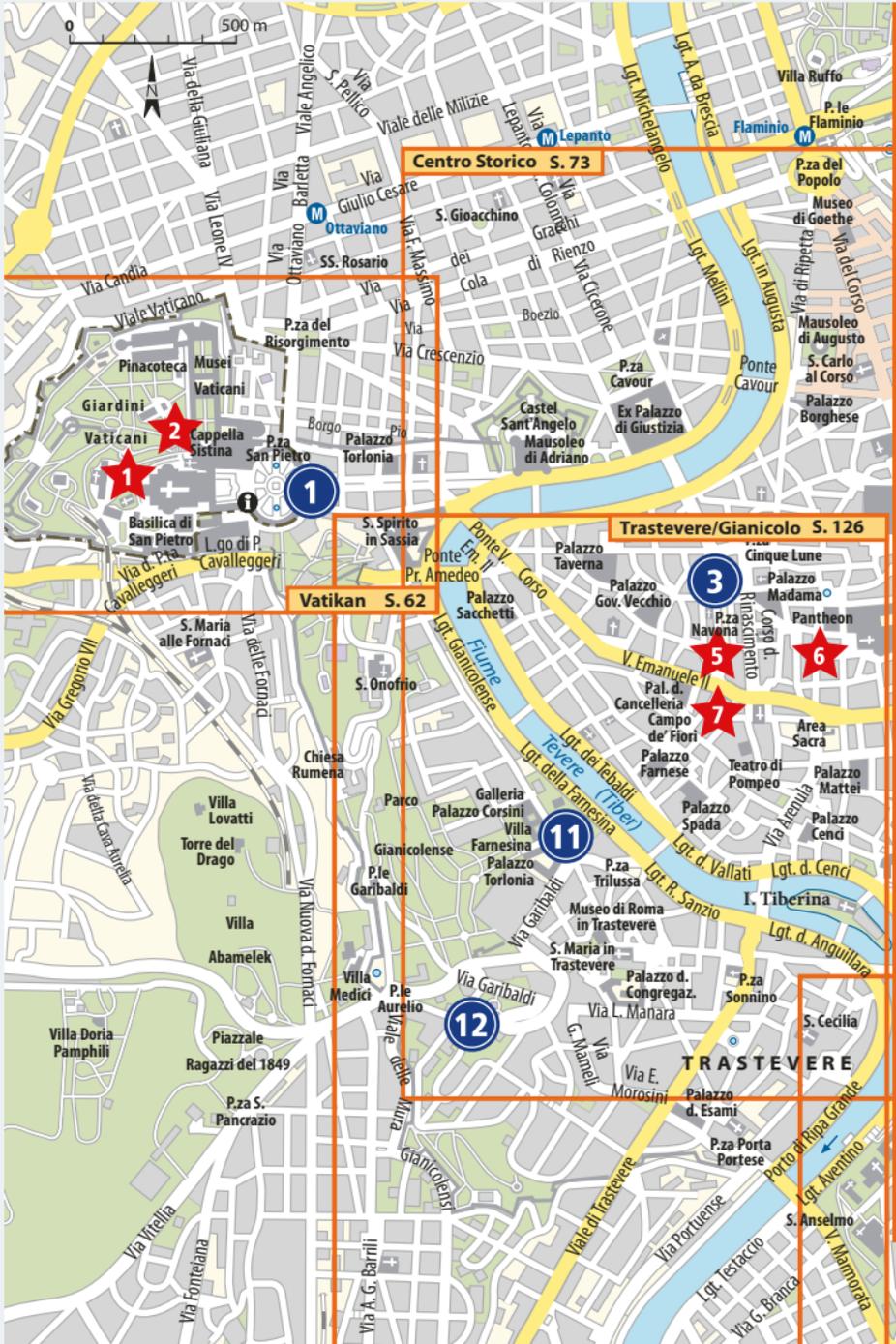
 beschriebenes Stadtviertel (Seite=Kapitelanfang)

   Sehenswürdigkeiten

 Zwischenstopp: Essen und Trinken

  Tourenvorschlag

-  Autobahn
-  Schnellstraße
-  Hauptstraße
-  sonstige Straßen
-  Fußgängerzone
-  Eisenbahn
-  Staatsgrenze
-  Landesgrenze
-  Nationalparkgrenze



Top 12 Highlights

- | | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|--|
| 1 Peterskirche › S. 65 | 5 Piazza Navona › S. 83 | 9 Etruskisches Nationalmuseum › S. 107 |
| 2 Sixtinische Kapelle › S. 71 | 6 Pantheon › S. 87 | 10 Santa Maria Maggiore › S. 108 |
| 3 Forum Romanum › S. 78 | 7 Campo de' Fiori › S. 90 | 11 San Clemente › S. 114 |
| 4 Kolosseum › S. 81 | 8 Spanische Treppe › S. 97 | 12 Katakomben von San Callisto › S. 137 |

1 Touren-Start

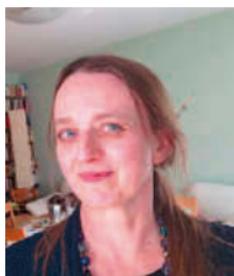
Perfekte Planung
Parallel Klappe vorne links aufschlagen



Zwischen Monte Pincio und Monte Celio S. 98

Rom ist eine Reise wert!

Die italienische Hauptstadt bietet eine in der Welt einmalige Symbiose aus Alt und Neu: das Neben- und Übereinander jahrhunderte- wie jahrtausendealter Architektur, eine überbordende Zahl an Meisterwerken der Kunst aller Epochen, dazu den bunten Trubel auf Märkten, Plätzen und Straßen und die einladende Art der Römer, das Leben zu genießen.



Die Autorin **Renate Nöldeke**

studierte Kunstgeschichte, Mittlere und Neuere Geschichte sowie Volkskunde. Die kulturellen Schätze – aber auch die kulinarischen Genüsse – Italiens ziehen sie von ihrem Wohnort München immer wieder gen Süden, häufig nach Rom und dort besonders zu den Ausgrabungen am Forum Romanum. Nicht widerstehen kann die Autorin auch frisch geröstetem Caffè und neuen Eiskreationen.

Salve! Der Rombesucher hat richtig gehört – aber der lächelnde Mann in der Caffè-Bar ähnelt dem strengen Lateinlehrer nicht im Geringsten. Vielmehr heißt er jeden mit dem typisch römischen Gruß willkommen. Endlich in Rom! Angekom-

men mit dem Nachtzug im morgendlichen Chaos der Stazione Termini, stehe ich etwas zerknittert und verwirrt im Getümmel von Menschen, die aus Bahnen und Metrolinien zur Arbeit drängen.

Längst ist Rom über die Grenzen der Aurelianischen Stadtmauer des 5. Jh. weit in die ländliche Campagna Romana hineingewuchert – so gesehen unterscheidet sich die italienische Hauptstadt kaum von anderen europäischen Metropolen. Aber: Den Koffein-Kick holt man sich hier nicht als *Coffee to go* im Pappbecher, sondern schlürft ihn stilvoll aus der kleinen, dickwandigen Espressotasse. Auf die italienische Kaffeekultur! Ein, zwei Schluck im Stehen – mit ordentlich viel Zucker – und ein paar nette Worte vom Barista versüßen den Römern den Start in den Tag. Und ich gönne



Antikens Zentrum: Forum Romanum



Abseits der Touristenströme: traumhafter Gartenblick auf dem Aventin

mir dazu ein *cornetto con crema*, lausche dem Kling-Klang von Tassen und Löffeln und dem Klick-Klack der Stöckelschuhe von schicken Römerinnen in der weitläufigen Bahnhofshalle. Der Barista verabschiedet mich schnell wie eine alte Bekannte und ein nicht mehr junger Mann faltet kurz seine rosa-farbene »Gazetta dello Sport« zusammen, um mir viel Spaß in Rom zu wünschen.

Salve! Mein erster Gang in der Ewigen Stadt führt mich direkt ins einstige Zentrum des römischen Weltreichs: zum Kolosseum – wohl bekannt aus dem Geschichtsunterricht und mehr noch aus den italienischen Sandalenfilmen –, ins Forum Romanum und auf den Palatin. Das Sammelticket für die archäologischen Highlights dank Onlinekaufs schon in der Tasche, schreite ich an der wartenden Besucher-schlange vorbei. Zwischen zwar bröckelnden, aber immer noch im-

posanten Monumenten ragen stolz Marmorsäulen und Triumphbögen in den blauen römischen Himmel. Stets von Neuem beeindruckt mich die riesigen Ausmaße der Trajansmärkte – im Vergleich dazu wirkt die edle Einkaufspassage *Galleria Alberto Sordi* geradezu bescheiden. Nach wie vor kaufen Römer und Römerinnen gern ein – besonders Mode.

Die ganz große Bühne bietet die Spanische Treppe, im Sommer für die neuesten Modelle der römischen Fashionistas.

Roms ewige Geschichte inspiriert nicht nur Künstler, sondern jeden Besucher, die Stadt ist Metropole von heute und gleichzeitig grandioses Freilichtmuseum: Obelisk, Thermen, Brunnen, Paläste und Kirchen mit wertvollen Kunstschätzen. Mal sind es glänzende frühchristliche Mosaiken oder orientalisches anmutende Cosmatenböden. Hier ein Altarbild von Caravaggio, dort von Raffael, dann



Mein Lieblingscafé an der Casa del Cinema im Abendlicht

POLYGLOTT 1961

Reisezeit

Günstigste Reisezeit sind der Frühling und der Herbst, und zwar etwa von Anfang April bis Mitte Juni und von Mitte September bis Ende Oktober. Wer im Sommer fahren muß oder will, hat mit einer starken Überfüllung der Hotels und Verkehrsmittel und mit anhaltender Sonnenglut zu rechnen.



»Ferragosto« und meist heißester Tag des Jahres namengebend für den ganzen Monat. Eine nette Komödie schildert in »Das Festmahl im August« (»Pranzo di Ferragosto«) die Schwierigkeiten des Jungesellen Gianni, in der ausgestorbenen Stadt die Zutaten für das festliche Mahl am Feiertag zu besorgen. Denn neben seiner Mutter hat er plötzlich drei weitere alte Damen zu bewirten.

Die oft regnerischen Wintermonate bilden dann den idealen Rahmen für kulinarische Streifzüge,

Museumsbesuche und das kulturelle Leben in der Stadt am Tiber. Für das Weihnachtsfest und andere große kirchliche Feiertage meldet Roms Hotelserie nahezu jedes Jahr: »Ausgebucht!«

Anreise

Flug

Rom wird von den großen, internationalen Flughäfen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz mehrmals täglich angefliegen. Auf dem Flughafen **Leonardo da Vinci** (Fiumicino), ca. 30 km südwestlich, landen alle Linien- und einige Charterflüge (Nonstop-Zugverbindung »Leonardo Express« zur Stazione Termini; 6.36–23.36 Uhr, alle 30 Min., Fahrzeit 31 Min., 16 €). Direkt zwischen Flughafen und Hauptbahnhof verkehren auch diverse Busse (z. B. www.terravision.eu, 5.35–23 Uhr, etwa alle 40–60 Min., Fahrzeit 60 Min., 4 €) Außerdem fährt der Regionalzug (FR1, alle 15–30 Min., 8 €) nach Trastevere (27 Min.) und Ostiense (32 Min.).

Charter- und Billigflieger nutzen vorwiegend den Flughafen **Ciampino**, ca. 15 km südöstlich von Rom. Busse verbinden den Flughafen mit der Stazione Termini (Nonstop zur Via Marsala 22 nahe Stazione Termini tgl. 8.15–23.40 Uhr, www.terravision.eu, 4 €), außerdem fahren die Linienbusse zur Metrostation Anagnina (Linie A, 6.10–22.40 Uhr, alle 40 Min.).

Die Stadt hat einen festen Tarif für Taxifahrten von den Flughäfen nach Rom (innerhalb der Aurelianischen Stadtmauer) eingerichtet (ab Fiumicino 48 €, ab Ciampino 30 €). Die offiziellen Taxis stehen vor den Airports bereit. Sie sind weiß, tragen ein Taxischild und verfügen über eine ID-Nummer.

Allgemeine Flugauskunft

für beide Flughäfen (Aeroporti di Roma)
Tel. +39 06 65 951 | www.adr.it

Zug

Fernzüge, die in Rom enden, fahren zum zentralen Hauptbahnhof Stazione Termini, auch der direkte Nachtzug aus München. Andere Züge halten an der Stazione Tiburtina im Nordwesten der Stadt (Anschluss mit Metrolinie B zur Stazione Termini).

Auto

Das eigene Auto lässt man am besten vor der Toren der Stadt stehen und steigt in den öffentlichen Nahverkehr um. Weite Teile der Innenstadt sind ohnehin nur für Anwohner erlaubt (ZTL – Zona Traffico Limitato). Gebührenpflichtige Parkplätze erkennt man an einer blauen Umrandung.



Er hilft gern weiter ...

POLYGLOTT 1961

Die Straßen nach Rom

Das alte Sprichwort „Alle Wege führen nach Rom“ geht auf eine historische Tatsache zurück. Um in Verbindung mit den zahlreichen Provinzen ihres Reiches bleiben zu können, bauten



Die Straßen nach Rom

die Römer ein bewundernswertes Netz von Straßen bis an die fernsten Landesgrenzen.

Diese Straßen waren so wohldurchdacht angelegt, daß noch heute für moderne Autostraßen oft dieselbe Linienführung gewählt wird. Häufig werden sogar die antiken Fundamente für den Bau genutzt.





Die Schweizergarde des Vatikans wurde 1506 durch Papst Julius II. gegründet

Kuppel. Die **Cappella di San Pietro**, die dem Petrusgrab am nächsten gelegene Andachtsstätte, erregt besondere Aufmerksamkeit. Hinter dem vergoldeten Gitter sieht man die Marmorwand mit Porphyreinfassung, die die Rückseite des Petrusgrabes bildet. Viele Päpste (u. a. Paul VI., Johannes Paul I., Johannes Paul II.) sind hier beigesetzt.

Grabungen (1940–1957) brachten die **Necropoli precostantiniana** (vorkonstantinische Begräbnisstätte) mit dem vermutlichen Petrusgrab ans Tageslicht (Besichtigung Mo–Fr 9–17 Uhr, Anfrage über Tel. +39 06 69 88 53 18, scavi@fsp.va) bei Ufficio Scavi. Sechs der freigelegten Räume sind auch während des normalen Rundgangs zu sehen.

POLYGLOTT 1961

Der Vatikanstaat – Schweizergarde

Kein anderer Staat der Erde besitzt im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl eine so starke Armee: die Schweizergarde mit ihren



malerischen, von Michelangelo entworfenen

Uniformen bewacht nicht nur die drei Eingänge des Vatikanstaates, sondern ihr ist auch die persönliche Sicherheit des Papstes anvertraut; der päpstlichen Gendarmerie obliegt der Polizeidienst; die Palastgarde und die Nobelgarde endlich tun bei großen Feierlichkeiten Ehrendienst.



Am Ausgang der Grotten steht eine weitere Petrusstatue, die einmal den Portikus von Alt Sankt Peter zierte. Die Sitzfigur, der später Hände und Kopf ausgetauscht wurden, war ursprünglich einem römischen Rhetor oder Philosophen gewidmet.

Kuppel

Rechts von der Vorhalle befinden sich der Treppenaufgang (320 Stufen) bzw. der Fahrstuhl zur Kuppel (tgl. April–Sept. 8–18, sonst bis 17 Uhr). Giacomo Della Porta und Domenico Fontana vollendeten 1590 Michelangelos Meisterwerk. Der Durchmesser beträgt 42 m. Damit ist die Kuppel geringfügig kleiner als die des Pantheons. Die Aussicht von der 128 m hohen Kuppellaterne reicht bis zu den Albaner Bergen. **50 Dinge** (21) > S. 14. Grandios ist auch der Blick von der Galerie im Tambour ins Innere der Basilika.

Vatikanische Museen **4** ★ [A6]

Die Vatikanischen Museen zählen zu den bedeutendsten Kunstsammlungen weltweit und verzeichnen jährlich über 4 Mio. Besucher.

Öffnungszeiten

Viale Vaticano, 00165 Roma, ganzjährig Mo–Sa 9–18 Uhr, Einlass bis 16 Uhr, So/Fei geschl., Eintritt 16 €, Führungen > S. 69. Nur **!** am letzten So im Monat sind die Museen von 9–14 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet (Einlass bis 12.30 Uhr), sonst geschl. am 1.1., 6.1., 11.2., 19.3., Ostern, 1.5., 29.6., 14./15.8., 1.11., 25./26.12., Tel. +39 06 6 88 49 47, www.museivaticani.va.

Gegen eine Gebühr von 4 € kann man unter <http://biglietteriamusei.vatican.va> die Tickets vorbestellen.

Das **Museo Gregoriano Egizio** (Altägyptisches Museum) zeigt Funde aus Rom und Umgebung, aber auch ein **!** Mumie und antike Papyri. Porträtbüsten aus der römischen Kaiserzeit begleiten den Besucher im **Museo Chiaramonti**, das in den Braccio Nuovo übergeht. Im **Museo Pio Clementino** lockt im oktagonalen Cortile, der Keimzelle der Vatikanischen Museen, der Apoll

Erstklassig

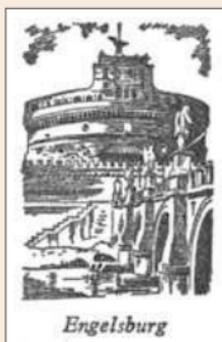
Highlights der Vatikanischen Museen

- Michelangelos Geniestreich: die **Erschaffung Adams** in der Sixtinischen Kapelle. Gott erweckt Adam durch eine Fingerberührung zum Leben. > S. 71
- Die **Schule von Athen** in den Stanzen Raffaels zählt zu den Meisterwerken des Renaissance-malers. > S. 70
- Caravaggio wählte für seine **Kreuzabnahme** (1600–1604) einen ungewöhnlich realistischen Bildausschnitt. > S. 70
- Die große **Goldfibel** (Mitte 7. Jh. v. Chr.) aus der Tomba Regolini-Galassi in Cerveteri im Etruskischen Museum zeugt von einer reichen Kultur. > S. 70
- Einblick in alte Bestattungsbräuche: Eine **Mumie aus Theben** (1000 v. Chr.) zeigt das Altägyptische Museum. > S. 69

POLYGLOTT 1961

Die Engelsburg

Das riesige, heute Engelsburg (Castel Sant'Angelo) genannte Bauwerk errichtete um 135 nach Chr. Kaiser Hadrian als Mausoleum



Engelsburg

für sich und seine Nachfolger. Im Mittelalter wurde es in eine Festung umgewandelt, die durch einen Gang mit dem Vatikan verbunden war und die den Päpsten häufig als Zufluchtsstätte diente. Auch als Gefängnis wurde sie benutzt. Die Bronzestatue des Erzengels Michael, von der das Gebäude seinen Namen erhielt, erinnert an eine Vision des Papstes Gregor des Großen (590). Heute befindet sich hier ein sehenswertes Museum. Auch die einstige kaiserliche Grabkammer ist zugänglich.



Via della Conciliazione 7 [B6]

Seit 1936 durchschneidet die Straße das Borgo-Viertel als Sinnbild der Verbindung zwischen Italien und dem Vatikan. **50 Dinge** 38 > S. 16. Parallel zur Via della Conciliazione verlaufen Via dei Corridori bzw. Borgo Sant'Angelo, deren Existenz auf den **Passetto** 8 zurückgeht.

Engelsburg 9 ★ [B6]

Die Engelsburg erhielt ihren Namen 590 n. Chr., als Papst Gregor während einer Pestepidemie auf der Spitze dieser militärischen Außenbastion Roms ein Engel erschien und das Ende der Seuche ankündigte. Heute beherbergt die Engelsburg das **Museo Nazionale di Castel Sant'Angelo** (Tel. +39 06 681 91 11, castel.santangelo.beniculturali.it; Di-So 9-19.30 Uhr, Einlass bis 18.30 Uhr). Das Gebäude versöhnt den archaisch-etruskischen Baustil mit der hellenistischen Kultur. Die spiralförmige Rampe führt zu den päpst-

lichen Gemächern mit Fresken von Perin del Vaga und zur Waffensammlung. Vom Dach bietet sich ein schöner Ausblick auf die Stadt.

Engelsbrücke 10 ★ [B6]

Roms schönste Tiberbrücke geht auf Kaiser Hadrian zurück, der den Pons Aelius 133/134 n. Chr. als Zugang zur Engelsburg errichten ließ. Die Statuen der hll. Petrus und Paulus ließ Clemens VII. 1534 aufstellen. Berninis Schüler schufen die Engelsstatuen, die die Brücke zum Vorbild barocker Brückenbaukunst Europas machten.

Zwischenstopp: Restaurant Simposio 2 €€ [C6]

Weinbar und Feinschmeckerlokal.

- Piazza Cavour 16 | 00193 Roma
Tel. +39 06 320 35 75
www.pierocostantini.it, So geschl.

11. September 1960: Der Marathonlauf der Olympischen Spiele führte am Kolosseum vorbei

CENTRO STORICO

Kleine Inspiration

- **Kapitolinische Museen:** Von der Dachterrasse des Café Caffarelli den Blick über Rom genießen › S. 76
- **Piazza Navona:** Einen abendlichen Aperitif einnehmen und den Tag Revue passieren lassen › S. 83
- **Bocca della Verità:** Reinen Gewissens eine Hand in den Mund der Wahrheit schieben, denn nur Lügner werden bestraft › S. 88
- **Teatro di Marcello:** Unter freiem Himmel einem Sommerkonzert lauschen › S. 88

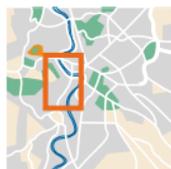


TRASTEVERE UND GIANICOLO

Kleine Inspiration

- **Palazzo Corsini:** Im Botanischen Garten lustwandeln. > S. 127
- **Via della Lungaretta:** Sich dem abendlichen Corso der Römer anschließen. > S. 130
- **Porta Portese:** Auf dem bunten Flohmarkt nach ausgefallenen Klamotten stöbern. > S. 131
- **Monte Gianicolo:** Das Stadtpanorama vom Faro della Vittoria bei Sonnenuntergang bewundern. > S. 132





Das Trastevere-Viertel besticht vor allem mit volkstümlichem Charme und zahllosen guten Restaurants und Bars. Beim Gang über den Gianicolo schweift der Blick über die Stadt bis in die umgebende Landschaft.

Am westlichen Tiberufer hat sich das Viertel Trastevere mit seinen mittelalterlich verwinkelten Straßen den malerischen Charme bewahrt. Kirchen wie Santa Maria in Trastevere setzen kunsthistorische Höhepunkte. Am Abend verlockt es mit zahlreichen Trattorien und Kneipen zum Ausgehen und Flanieren.

Oberhalb von Trastevere ragt der mit gut 80 m höchste römische Hügel empor, der Gianicolo. Einerseits faszinieren die Denkmäler für jene Männer, die sich um die italienische Einheit verdient gemacht haben, andererseits überwältigt die grandiose Aussicht auf die Ewige Stadt, vor allem von der Piazza Garibaldi aus.

Tour durch Trastevere



Bummel durch Trastevere

Verlauf: Villa Farnesina › Piazza S. Maria in Trastevere › S. Cecilia in Trastevere › S. Francesco a Ripa

Karte: Seite 128

Dauer: 3–4 Stunden

Praktische Hinweise:

- Ausgangs- und Endpunkt der Tour lassen sich über Bushaltestellen am Lungotevere erreichen (23, 125, 280 u. a.), S. Francesco a Ripa zudem mit der Straßenbahn 3. Die meisten Museen sind montags, der Botanische Garten ist sonntags und montags geschlossen

Kleine Pause – um 1960 – vor einem römischen Restaurant in Trastevere

Tour-Start: Villa Farnesina 1 ★ [B7]

Der Bankier Agostino Chigi hatte die Villa Anfang des 16. Jhs. von Baldassare Peruzzi errichten lassen. 1534 gelangte sie in den Besitz der Farnese. Sehen Sie sich die **Sala delle Prospettive** im Obergeschoss an, in der die Perspektivmalerei erstmals Triumphe feierte. Im **Schlafzimmer** beeindruckt Sodomas Alexanderhochzeit, in der **Gartengalerie** ragen Raffaels Geschichte von Amor und Psyche sowie der Triumphzug der Galatea herau (Via della Lungara 230, 00165 Roma, www.lincci.it; Mo–Sa 9–14 Uhr).

Palazzo Corsini 2 [B7]

Der Palazzo aus dem 16. Jh. war Residenz der schwedischen Königin Christina, die 1655 zum Katholizismus konvertierte und in Rom



San Sebastiano

lohn das Hypogäum der Flavier und die Basilika mit Gräbern der heiligen Nereus und Achilleus (Via delle Sette Chiese 282, 00147 Roma, Tel. +39 06 511 03 42; Mi–Mo 9 bis 12, 14–17 Uhr, Dez./Jan. geschl.).

Mausoleo Fosse Ardeatine

Das Mausoleo erinnert an das von SS-Truppen verübte Massaker an 335 römischen Zivilisten. Diese barbarische Vergeltung war die Reaktion auf ein Bombenattentat am 23. März 1944 in der Via Rasella (Nähe Palazzo Barberini), bei dem 32 SS-Leute umkamen. Als einer der Haupttäter wurde der ehemalige SS-Offizier Erich Priebke 1998 nach aufsehenerregendem Prozess zu lebenslanger Haft verurteilt (Via Ardeatina 174, 00179 Roma; Mo–Fr 8.15–15.15, Sa/So 8.15–16.45 Uhr).

Katakomben und Basilika San Sebastiano

Weiter geht es zur Kirche und den Katakomben von San Sebastiano (Via Appia Antica 136, 00179 Roma, Tel. +39 06 785 03 50; Mo–Sa 10–17, Einlass bis 16 Uhr, www.catacombe.org). Den altgriechischen Ursprung des Begriffs für unterirdische Grabstätten (*katá kymbos* = bei den Höhlen) hat Küchenlatein zu *ad katakumbas* und der heutigen Bezeichnung gewandelt.

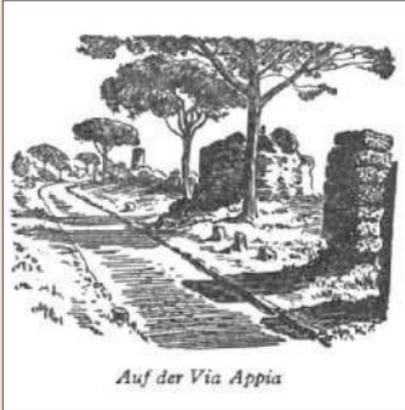
In den vier Etagen der Katakomben beeindrucken vor allem die Wandzeichnungen und Ornamente sowie die Versammlungsstätten. Lange war die im 4. Jh. errichtete **Basilika San Sebastiano** den Aposteln Petrus und Paulus geweiht, weil ihre Gebeine hier zeitweise ruhten. Später entschied man sich, die Kirche dem unter Diokletian qualvoll hingerichteten christlichen Legionär Sebastian, zu weihen. In der im 17. Jh. umgebauten, zu Roms sieben Titularkirchen zählenden Kirche lohnt ein Blick auf Berninis Statue des hl. Sebastian der eher unfreiwillig zum Wegbereiter der modernen Kunst avancierte: Da er entblößt den Märtyrertod gestorben sein soll, konnten Künstler seinen Körper auch unbekleidet darstellen.

Nicht nur während der Frühzeit des Christentums wurden Gebeine in Katakomben bestattet. Gegenüber S. Sebastiano befindet sich in den **Jüdischen Katakomben** (Via Appia Antica 119 a, 00179 Roma, Anmeldung Tel. +39 06 68 80 68 97) ein Synagogenraum.

POLYGLOTT 1961

Die Via Appia Antica

An der Porta San Sebastiano, der alten Porta Appia, erhält man zunächst einen guten Eindruck von der Aurelianischen Mauer, die hier besonders wohlerhalten ist. Die 23 km lange und im Durchschnitt 4 m breite Mauer wurde in den Jahren 270–275 n. Chr.



Auf der Via Appia

von Kaiser Aurelian errichtet.

Die Via Appia, die „Königin der Straßen“ (Regina Viarum), wurde um 312 v. Chr. vom Zensor Appius Claudius Cäsar angelegt. Sie führt über die weiten Grasflächen der Campagna nach Terracina am Mittelmeer und wurde später über Cápua bis Brindisi verlängert.

Im antiken Rom war es verboten, Tote innerhalb der Stadtmauern zu begraben. So sieht man noch heute auf beiden Seiten der Straße lange Gräberreihen und einzelne prachtvolle Grabmäler, die wohlhabende Römer sich hier errichteten.

Etwa 1 km hinter dem alten Stadttor zunächst links die kleine Kirche Domine quo vadis. Der Legende nach begegnete Petrus nach seiner Flucht aus dem Mamertinischen Gefängnis hier dem Heiland. Auf seine Frage: Domine quo vadis? („Herr, wohin gehst du?“) antwortete Christus ihm: Venio iterum crucifigi („Ich komme, um mich nochmals kreuzigen zu lassen“). Darauf sei Petrus beschämt nach Rom zurückgekehrt und habe dort den Märtyrertod erlitten.

Auf der rechten Seite dann der Eingang zu den Kallistus-Katakomben.

Es folgen rechts die Kirche San Sebastiano, mit einem Stein, der nach der Überlieferung die Fußspur Christi trägt, und der Eingang zu den sehenswerten Katakomben des heiligen Sebastian, mit vorzüglichen Fresken und interessanten Inschriften.

In der Nähe die Fosse Ardeatine mit einem Ehrenmal für die dort im März 1944 als Vergeltung für einen Bombenanschlag auf deutsche Soldaten erschossenen 335 italienischen Geiseln.

An der Via Appia weiter links das große Grabmal der Cäcilia Metella, der Frau des Crassus. Im Mittelalter wurde der Bau, der einen Durchmesser von 20 m hat, von der Adelsfamilie der Caetani mit Zinnen versehen und als Festung benutzt.



Grabmal der Cäcilia Metella



Sehenswertes und Typisches erleben mit ausgewählten Touren und Tipps.

Entwickelt vom Touren-Spezialisten seit 1902



Schweizergarde



- **Der aktuelle Reiseführer** enthält Originaltexte und Zeichnungen aus dem POLYGLOTT-Klassiker von 1961.
- So lassen sich **mit dem Blick von früher** die Städte von heute neu entdecken.

Mit großer Faltkarte zum Herausnehmen



ISBN 978-3-8464-0014-2



9 783846 400142

€ 10,- [D/A]